Zürich, d. 28. Sept. 1941.

An die ir.

Fluchtlingshilfe,

Zürich.

Bezugnehmend auf meine Rücksprache bei Frl. Boritzer, wende ich mich an Sie, mit meinem nachstehenden Anliegen.

Seit 15. August 1938 befinde ich mich in der Schweiz. Davon verbrachte ich die ersten 1½ Jahre im Emigranten-Lager Diepoldsau. Anschliessend daran rückte ich am 22. Mai 1940 in das Arbeitslager Felsberg ein. Bis zum heutigen Tage arbeitete ich nun, erst als Steinbettleger, dann im Rahmen der Anbauschlacht.

Nachdem ich jedoch derzeit im 21. Jahre stehe und eigentlich gar keinen richtigen Beruf habe erweist es sich mir als ein dringendes Bedürfnis baldmöglichst durch einen Beruf zu erlernen. Da ich selbst keine Möglichkeit habe von mir aus solche Anstrengungen zu unternehmen, bitte ich Sie höflichst mir in diesem Sinne, behilflich sein zu wollen.

Besondere Wünsche habe ich nicht, es sei denn
dass ein techn. Beruf mögl. wäre.

Ich hoffe nun sehr bald Ihren Bescheid zu er-
halten und verbleibe in dieser Hoffnung mit
bestem Dank im voraus

Hochachtungsvoll

Jünoberg Max
als Lager Gehilfe

FOR
TYPEWRITER